Zeitschrift: Neue Wege: Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 101 (2007)

Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 11/2007

101. Jahrgang Zürich, November 2007

Zeitschrift des Religiösen Sozialismus



Brigit Keller
Dichten ist kein Luxus

Heidi Witzig Vom Streben nach Gerechtigkeit

NW-Gespräch mit Jesús Ginto Der «dritte Weg» von Mondragón

Lotta Suter Unbequeme Wahrheiten

Nachgefragt bei Markus Büker Gefälschte Papiere von Aparecida? «Audre Lordes Kampf um Überleben und Selbstbestimmung» war Thema eines Beitrags, den **Brigit Keller** nach zwei Lesungen mit der bedeutenden Schriftstellerin 1984 und 1988 in der Paulus-Akademie verfasst hat (NW 1989, 225ff.). Das Briefgedicht (geschrieben 2007) geht nochmals auf die beiden Lesungen zurück. Audre Lorde (1934–1992) sagte von sich: «I am a Black, Lesbian, Mother, Warrior, Poet» (Ich bin eine Schwarze, Lesbe, Mutter, Kriegerin, Dichterin). Brigit Keller gab sie den Anstoss, mit Schwarzen Frauen zusammenzuarbeiten.

Über den historischen Wandel der Gerechtigkeitsvorstellungen sprach Heidi Witzig im Anschluss an die Jahresversammlungen der Neuen Wege und der Religiös-Sozialistischen Vereinigung am 12. Mai in St. Gallen. Wir veröffentlichen den Vortrag, der den weiten Bogen schlägt von der mittelalterlichen Ordnung über die Männerrechte der Französischen Revolution bis zum Kampf ums Recht der Frauen und heute vor allem der Ausländer/innen.

Produktivgenossenschaften seien nur für kleinere Betriebe möglich, heisst es in Diskussionen über diese Form der Unternehmensdemokratie. Den Gegenbeweis liefert der Genossenschaftsverbund Mondragón im Baskenland mit weltweit bald 100 000 Beschäftigten. Yvonne Haeberli und der Redaktor haben sich vor Ort umgesehen und in einem NW-Gespräch mit Jesús Ginto, dem Kommunikationsleiter der Kooperative, Informationen aus erster Hand erhalten.

Lotta Suter verabschiedet sich als Kolumnistin der Neuen Wege. Sie fasst nicht nur ihre Eindrücke nach sechs Jahren «USA im Krieg» zusammen, es gibt auch noch anderes als die «Ära Bush», zum Beispiel ein Musik-Wochenende in den White Mountains.

Das Schlussdokument der Versammlung der Bischöfe Lateinamerikas und der Karibik in Aparecida (vgl. NW 7-8/2007) ist nach wenig durchsichtigen Manövern in einigen wichtigen Passagen geändert worden. Wir haben **Markus Büker** nach den Hintergründen und der Tragweite dieser Änderungen oder gar Fälschungen gefragt.

Das **«Zeichen der Zeit»** befasst sich mit den eidgenössischen Wahlen, genauer mit den Wahlanalysen, die sich dem Thema verweigern, das «Entsolidarisierung» heisst. Seite **335**

Zum Abschluss bespricht **Stefan Howald** das «Historisch-Kritische Wörterbuch des Marxismus», das an Unabgegoltenes erinnert – über den Epochenbruch 1989 hinaus. Seite **338**

Willy Spieler